



# 60 Jahre gewählte Bürgerschaft in der Hansestadt Lübeck

Bürgerschaftswahlen

13. Oktober 1946 – 2. März 2003





Liebe Lübecker Bürgerinnen und Bürger,  
sehr geehrte Damen und Herren!

In diesem Jahr blickt die Hansestadt Lübeck auf 60 Jahre gewählte Lübecker Bürgerschaft zurück.

Denn nach dem Zusammenbruch des Nationalsozialismus und der erfolgten Besetzung der Hansestadt Lübeck durch britisches Militär kamen am 27. November 1945 zunächst die von der Militärregierung ernannten Mitglieder der neu gebildeten Lübecker Bürgerschaft zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Zu der Zeit gab es aufgrund der Bedenken der Militärregierung noch keine gewählte Bürgerschaft. Stattdessen wurden Personen ausgewählt und ernannt, die alle Schichten der Bevölkerung, Stände, religiöse und politische Richtungen repräsentierten.

Am 13. Oktober 1946 wählte die Bevölkerung Lübecks dann zum ersten Male nach dem Kriege eine Bürgerschaft – unter Zugrundelegung des für eine Demokratie so bedeutenden Grundsatzes der allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahl.

In den folgenden 60 Jahren waren die wahlberechtigten Lübecker Bürgerinnen und Bürger insgesamt 16 Mal aufgerufen, mit ihrer Stimme über die politische Zusammensetzung ihrer Stadtvertretung – der Lübecker Bürgerschaft – zu entscheiden.

Dieses Jubiläum haben wir zum Anlass genommen, diese Dokumentation zu erstellen, die – wenn sie auch nicht den Anspruch auf wissenschaftliche und historische Vollständigkeit erhebt – Ihnen sicher viel Wissenswertes und Interessantes bietet.

Peter Sinnenwold  
Stadtpräsident und  
Vorsitzender der  
Lübecker Bürgerschaft

Bernd Saxe  
Bürgermeister und  
Gemeindewahlleiter der  
Hansestadt Lübeck

## Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck  
Bereich Logistik, Statistik und Wahlen  
und Büro der Bürgerschaft  
23539 Lübeck

Information: Margret Rehbock  
Tel.: 0451/ 122-12 67; Fax: 0451/ 122-12 37  
Susanne Kasimir  
Tel.: 0451/ 122-10 12; Fax: 0451/ 122-10 15

E-mail: wahlen@luebeck.de  
buergerschaft@luebeck.de

Internet: www.luebeck.de

Grafik/Layout: MIKADO, Lübeck

Druck: Schmidt-Römhild, Lübeck



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Historie</b>	
Entwicklung des Kommunalwahlrechts	7
<b>2. Die Kommunalwahlen</b>	
13. Oktober 1946	11
24. Oktober 1948	12
29. April 1951	13
24. April 1955	13
25. Oktober 1959	14
11. März 1962	15
13. März 1966	15
26. April 1970	16
24. März 1974	16
05. März 1978	17
07. März 1982	17
02. März 1986	18
25. März 1990	18
20. März 1994	19
22. März 1998	20
02. März 2003	21
<b>3. Die Vorsitzenden der Lübecker Bürgerschaft</b>	22
<b>4. Die Mitglieder der Lübecker Bürgerschaft</b>	23
<b>5. Langjährige Mitglieder der Bürgerschaft</b>	39
<b>Anhang:</b>	
Verzeichnis der Parteien u. Wählergruppen	42
Wahlbeteiligung	43
Wahlergebnisse	44
Verteilung der Sitze	48
Frauenanteil	49
Quellenhinweis	50



# 1. Historie

## Entwicklung des Kommunalwahlrechts

Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Schleswig-Holstein schreiben fest, dass alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Das Volk bekundet seinen Willen durch Wahlen und Abstimmungen. Die Wahlen zu den Volksvertretungen im Bund, im Land, in den Gemeinden und den Gemeindeverbänden sind allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim.

Diese heute selbstverständliche staatsrechtliche Ordnung war nach dem Zusammenbruch des nationalsozialistischen Reiches jedoch nicht gleich gegeben. Die Neugestaltung des demokratischen Staatswesens nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges erfolgte durch einen Staatsaufbau „von unten“, d. h., dass zunächst die kommunale Selbstverwaltung durch Bildung demokratisch gewählter Vertretungskörperschaften wieder gestärkt wurde.

Die erste (vorläufige) Lübecker Bürgerschaft nach Kriegsende wurde am 15. November 1945 von der britischen Militärregierung ernannt. Damit war der Grundstein für die Wiederaufnahme des parlamentarischen Lebens in der Hansestadt Lübeck nach dem Kriege gelegt.

Der ersten Lübecker Bürgerschaft gehörten 52 Mitglieder an, die so ausgewählt waren, dass sie möglichst alle Schichten der Bevölkerung, Stände, religiöse und politische Richtungen repräsentierten. Politische Parteien waren noch nicht gebildet bzw. von der Militärregierung noch nicht zugelassen. Die Arbeit der Bürgerschaft in der schwierigen Zeit des Wiederaufbaus diente ganz dem Wohle der Bevölkerung; parteipolitische Interessen hatten in den Hintergrund zu treten.

Nachdem bereits im September 1945 eine Verordnung zur Neubildung<sup>1</sup> von politischen Parteien vorausgegangen war, erließ die britische Militärregierung im Frühjahr 1946 mehrere Verordnungen<sup>2</sup> mit verfahrensrechtlichen Vorschriften zur Vorbereitung und Durchführung von Wahlen in Gemeinden, Ämtern und Kreisen in der Britischen Zone.

Am 15. September 1946 wurden die ersten Gemeindewahlen in der Britischen Zone durchgeführt. Kurz darauf, am 13. Oktober 1946, folgten die ersten

---

<sup>1</sup> Verordnung Nr. 12 v. 15.09.1945, Bildung von politischen Parteien (Amtsbl. Mil.-Reg. S. 12)

<sup>2</sup> Verordnungen Nr. 26 v.13.04.1946: Wahlbezirke, Nr. 28 v. 30.04.1946: Registrierung d. Wähler, Nr. 31 v. 30.05.1946: Wahl v. Vertretern (Wählbarkeit), Wahltermine u.a., Nr. 32 v. 30.05.1946: Wahlverfahren (Amtsbl. Mil.-Reg. S. 173 ff, S. 201 ff, S. 222 ff, S. 226 ff)

Kreiswahlen in den Stadt- und Landkreisen sowie in den Hansestädten Hamburg und Bremen.

Das Wahlsystem für diese ersten kommunalen Wahlen stellte eine Kombination von Personen- und Verhältniswahl (relatives Mehrheitswahlrecht) nach britischem Vorbild dar, wobei die jährliche Wiederwahl eines Drittels der Vertreter vorgesehen war. In der Hansestadt Lübeck waren insgesamt 45 Mitglieder zu wählen, 36 direkt durch Mehrheitswahl und 9 Mitglieder aus sogen. Reserve-Listen. Die Wahlberechtigten hatten 3 Stimmen.

Nach der Bildung des Landes Schleswig-Holstein und Verabschiedung des Landeswahlgesetzes vom 31.01.1947 als eigenständiges deutsches Wahlrecht wurden die Wahlanlagen durch die Verordnung der Militärregierung Nr. 81 förmlich auf die deutsche Gesetzgebung und Verwaltung übertragen. In Schleswig-Holstein wurde ein „Mischwahlsystem“ – relative Mehrheitswahl mit Verhältnisausgleich – eingeführt. Für die Verteilung der Sitze aus den Listen galt (bis 1955) eine Sperrklausel von 10 %.

Die für 1947 vorgesehene Ergänzungswahl eines Drittels der Vertreter in den Gemeinden und Kreisen wurde ausgesetzt und statt dessen Neuwahlen aller kommunalen Vertretungen bis zum 31.12.1948 angeordnet.

Dazu verabschiedete der Schleswig-Holsteinische Landtag am 15.06.1948 das erste Gemeinde- und Kreiswahlgesetz, das sich grundsätzlich an das Wahlsystem des Landeswahlgesetzes von 1947 anlehnte. Das Gesetz ging von folgenden – im Wesentlichen noch heute gültigen – Grundgedanken aus:

- Einheitliches Wahlrecht für die Gemeinden und Gemeindeverbände
- Mehrheitswahl mit Verhältnisausgleich
- 4 jährige Wahlzeit ohne jährliche Ergänzungswahlen
- Kollegiale Gliederung der wahlleitenden Organe (Wahlvorstand und Wahlausschüsse)
- Öffentlichkeit der Wahlhandlung und der Stimmenauszählung
- Möglichkeit der umfassenden verwaltungsgerichtlichen Nachprüfung des Wahlverfahrens.

**Als bedeutende Neuregelungen seit 1948 sind insbesondere zu nennen:**

1951:

- Aktives Wahlrecht für die den deutschen Staatsangehörigen gleichgestellten volksdeutschen Flüchtlinge (Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes)
- Erhöhung der Anzahl der zu wählenden Vertreterinnen und Vertreter (in kreisfreien Städten mit mehr als 200 000 Einwohnern von 44 auf 45, davon 27 direkt in den 27 Wahlbezirken [heute: Wahlkreise])

1955:

- Umstellung des Verhältnisausgleichs vom Teilproporz auf Vollproporz unter Belassung etwaiger Mehrsitze
- Herabsetzung der Sperrklausel von 10 % auf 5 %

1959:

- Einführung der Briefwahl
- Erhöhung der Zahl der zu wählenden Vertreterinnen und Vertreter (in kreisfreien Städten mit mehr als 200 000 Einwohnern von 45 auf 49)

1961/1962:

- Förmliche Festlegung des Beginns der Wahlzeit auf den 1. April (auf Grund einer Verfassungsbeschwerde). Die Kommunalwahl vom 25.10.1959 wurde vom Bundesverfassungsgericht am 30.05.1961 für verfassungswidrig und nichtig erklärt. Auslöser für die Beschwerde war die bisher geltende Regelung, dass nur politische Parteien Listenwahlvorschläge einreichen durften, nicht aber freie Wählervereinigungen (sogen. „Rathausparteien“). Diese Bestimmung wertete das Gericht als Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes der Wahl. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter blieben durch Sonderregelung bis zur angeordneten Neuwahl im Amt.

Die zwingende Änderung des Wahlgesetzes führt zur

- Aufhebung des Listenprivilegs für politische Parteien und Einbeziehung von freien Wählergruppen (sog. „Rathausparteien“) in die Listenwahl und zur
- Unzulässigkeit von Listenverbindungen.



## 2. Die Kommunalwahlen

1970:

- Herabsetzung des Alters für das aktive Wahlrecht von 21 auf 18 Jahre und der Wählbarkeit von 25 auf 23 Jahre

(ab 1974: Bindung der Wählbarkeit an Volljährigkeit)

1998:

- Verlängerung der Wahlperiode auf 5 Jahre
- Senkung der Altersgrenze für das aktive Wahlrecht auf 16 Jahre
- Einführung des Wahlrechts für Angehörige der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürgerwahlrecht)

Darüber hinaus wurden (und werden) vor jeder Wahl jeweils eine Reihe von Bestimmungen neu gefasst bzw. modifiziert mit dem Ziel, das Wahlverfahren zu erleichtern, an neue Erkenntnisse aus Rechtsprechung und Praxis anzupassen und weitgehend konforme Regelungen zum Bundes- und Landeswahlrecht herbeizuführen.

Trotz zahlreicher Änderungen ist das Schleswig-Holsteinische Kommunalwahlrecht in seinen wesentlichen Grundzügen als relatives Mehrheitswahlsystem mit Verhältnisausgleich bis heute gültig.

### Bürgerschaftswahl am 13. Oktober 1946

Mit dieser ersten demokratischen Wahl nach dem Zweiten Weltkrieg bekam die Selbstverwaltung ihre Legitimation wieder direkt durch die Bürgerinnen und Bürger Lübecks. Da die Wahlberechtigung nur drei Monate Aufenthalt in der Gemeinde voraussetzte, konnten auch die meisten Heimatvertriebenen und Flüchtlinge von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Auch unter den gewählten Bürgerschaftsmitgliedern befanden sich eine Reihe von Vertriebenen.

Der ersten gewählten Lübecker Bürgerschaft nach dem Zweiten Weltkrieg gehörten 45 Mitglieder an. Jede Wählerin und jeder Wähler hatte drei Stimmen, mit denen 36 Mitglieder der Bürgerschaft im Wege der Mehrheitswahl direkt gewählt waren, 9 Mitglieder wurden aus einer sogenannten Reserveliste gewählt.

Das Gebiet der Hansestadt Lübeck war in 12 Wahlbezirke (heute: Wahlkreise) eingeteilt.

Wahlbeteiligung	65,0 %	Sitzverteilung		
		insg.	Männer	Frauen
SPD	49,1 %	36	32	4
CDU	31,5 %	7	7	-
DP <sup>3</sup>	8,0 %	1	1	-
KPD	7,5 %	1	1	-

Die FDP beteiligte sich ebenfalls an der ersten Bürgerschaftswahl, blieb aber mit einem Stimmenanteil von nur 1,5 % bedeutungslos.

Die für 1947 vorgesehene Neuwahl eines Drittels der Vertreterinnen und Vertreter wurde auf Grund der Entwicklung der Gesetzgebung im Lande Schleswig-Holstein ausgesetzt und statt dessen Neuwahlen für die Vertretungen der Kreise und Gemeinden angeordnet.

Zahl der Sitzungen: 13

---

<sup>3</sup> Abkürzungsverzeichnis aller Parteien s. S. 42

## Bürgerschaftswahl am 24. Oktober 1948

Mit dem neuen Gemeinde- und Kreiswahlgesetz wurde das Einstimmen-Wahlrecht eingeführt. Gewählt wurden 44 Bürgerschaftsmitglieder, davon 26 direkt in 26 Wahlbezirken.

Wahlbeteiligung	70,4 %	Sitzverteilung		
		insg.	Männer	Frauen
SPD	45,0 %	25	23	2
CDU	28,8 %	14	13	1
DP	12,0 %	5	5	-

Auf Grund eines Wahlbündnisses der CDU mit der DP (Deutsche Partei) hatte die CDU nur in 19, die DP in 7 Wahlbezirken Direktbewerber aufgestellt.

Mit 9,6 % aller Stimmen erreichte die FDP ihr bis heute bestes Ergebnis, nahm aber wegen der geltenden Sperrklausel von 10 % nicht am Verhältnisausgleich teil.

Während der Wahlperiode schieden 4 Bürgerschaftsmitglieder aus. Sie wurden aus den Listenwahlvorschlägen ersetzt.

Die vorgesehene Wahlperiode von 4 Jahren wurde durch Beschluss des Schleswig-Holsteinischen Landtags vorzeitig beendet und Neuwahlen angeordnet.

Zahl der Sitzungen: 27

## Bürgerschaftswahl am 29. April 1951

Wahlbeteiligung	75,4 %	Sitzverteilung		
		insg.	Männer	Frauen
SPD	39,5 %	24	1	3
WGL	19,9 %	9	9	-
BHE	20,3 %	8	7	1
DDB	16,9 %	4	4	-

Die Zahl der zu wählenden Bürgerschaftsmitglieder betrug 45, davon 27 direkt und 18 aus den Listen.

Die CDU, FDP und DP reichten keine eigenen Wahlvorschläge ein, sondern bildeten eine „Wahlgemeinschaft Lübeck der Einheimischen und Vertriebenen“ (WGL).

Während der Wahlperiode legten 7 Bürgerschaftsmitglieder ihr Mandat nieder und wurden aus den Listenwahlvorschlägen ersetzt.

Zahl der Sitzungen: 42

## Bürgerschaftswahl am 24. April 1955

Wahlbeteiligung	75,2 %	Sitzverteilung		
		insg.	Männer	Frauen
SPD	37,6 %	19	17	2
CDU	34,3 %	16	15	1
GB/BHE	13,0 %	6	5	1
FDP	7,2 %	3	3	-
DP	5,2 %	2	2	-

Die Gesamtzahl der Sitze betrug auf Grund eines Überhangmandates für die SPD in dieser Wahlperiode 46.

Für 10 ausgeschiedene Bürgerschaftsmitglieder rückten Nachfolger aus den Listen ein.

Zahl der Sitzungen: 41



## Bürgerschaftswahl am 25. Oktober 1959

Die Zahl der zu wählenden Bürgerschaftsmitglieder betrug erstmalig 49, davon 27 direkt in den Wahlbezirken und 22 aus den Listen.

Wahlbeteiligung	76,1 %	Sitzverteilung		
		insg.	Männer	Frauen
SPD	42,3 %	22	19	3
CDU	39,5 %	20	18	2
FDP	6,5 %	3	3	-
GB/BHE	7,2 %	4	3	1

Zu Beginn der Wahlperiode war das jüngste Mitglied der Bürgerschaft 33, das älteste 70 Jahre alt; das Durchschnittsalter betrug 51 Jahre.

Im Laufe der Wahlperiode wurde ein Bürgerschaftsmitglied aus der SPD-Fraktion ausgeschlossen, behielt aber sein Mandat als parteiloses Mitglied. Zwei aus der Gesamtdeutschen Partei ausgetretenen Bürgerschaftsmitglieder schlossen sich der CDU-Fraktion an. Weiter schieden drei SPD-Mitglieder aus und wurden durch nachrückende Bewerber aus der Liste ersetzt.

Die Wahlperiode endete vorzeitig, da die Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein von 1959 durch Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 30.05.1961 für verfassungswidrig und damit für nichtig erklärt worden waren. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter blieben jedoch durch Sonderregelung bis zur angeordneten Neuwahl im Amt.

Zahl der Sitzungen: 22

## Bürgerschaftswahl am 11. März 1962

Wahlbeteiligung	69,1 %	Sitzverteilung		
		insg.	Männer	Frauen
SPD	45,4 %	24	20	4
CDU	40,4 %	22	21	1
FDP	7,0 %	3	3	-

Die FDP bildete keine eigene Fraktion und schloss sich mit der CDU zur CDU/FDP-Fraktion zusammen.

Während der Wahlperiode schieden 7 Bürgerschaftsmitglieder aus und wurden aus den Listenwahlvorschlägen ersetzt.

Zahl der Sitzungen: 40; behandelte Vorlagen: 1 475

## Bürgerschaftswahl am 13. März 1966

Wahlbeteiligung	64,8 %	Sitzverteilung		
		insg.	Männer	Frauen
SPD	49,6 %	25	22	3
CDU	43,5 %	21	19	2
FDP	6,9 %	3	3	-

Erstmals nach dem Krieg beteiligten sich nur drei Parteien an einer Wahl.

Zu Beginn der Wahlperiode war das jüngste Mitglied der Bürgerschaft 25, das älteste 69 Jahre alt; das Durchschnittsalter betrug 49,6 Jahre.

Im Laufe der Wahlperiode rückten vier Bürgerschaftsmitglieder für durch Tod oder aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Mitglieder nach. Zwei Bürgerschaftsmitglieder traten von der FDP zur CDU über, so dass diese am Ende der Wahlperiode über 23 Sitze verfügte.

Zahl der Sitzungen: 47; insgesamt 152 Stunden und 26 Minuten

Kürzeste Sitzung am 09.01.1967 (15 Minuten)

längste Sitzung am 25.01.1968 (11 Stunden und 43 Minuten)

Behandelte Vorlagen und Anträge: 2 011



## Bürgerschaftswahl am 26. April 1970

Wahlbeteiligung			Sitzverteilung		
			insg.	Männer	Frauen
	71,3 %				
	SPD	48,3 %	25	23	2
	CDU	43,8 %	22	20	2
	FDP	5,2 %	2	2	-

Zu Beginn der Wahlperiode war das jüngste Mitglied der Bürgerschaft 29, das älteste 73 Jahre alt; das Durchschnittsalter betrug 48 Jahre.

Im Laufe der Wahlperiode traten drei Bürgerschaftsmitglieder aus der SPD-Fraktion aus, zwei von ihnen bildeten eine eigene neue Fraktion „Unabhängige“. Somit hatte die SPD-Fraktion am Ende der Wahlperiode nur noch 22 Mitglieder und nicht mehr die absolute Mehrheit der Sitze. Für weitere drei ausgeschiedene Bürgerschaftsmitglieder rückten Nachfolger aus den Listen ein.

Zahl der Sitzungen: 42; insgesamt 167 Stunden und 23 Minuten  
Kürzeste Sitzung am 24.02.1972 (47 Minuten)  
längste Sitzung am 29.11.1970 (10 Stunden und 14 Minuten)  
Behandelte Vorlagen und Anträge: 1 615

## Bürgerschaftswahl am 24. März 1974

Wahlbeteiligung			Sitzverteilung		
			insg.	Männer	Frauen
	77,4 %				
	SPD	40,3 %	20	17	3
	CDU	49,4 %	25	21	4
	F.D.P	9,5 %	4	4	-

Das Durchschnittsalter der Bürgerschaftsmitglieder betrug zu Beginn der Wahlperiode 46,9 Jahre; das jüngste Mitglied war 31, das älteste Mitglied 76 Jahre alt.

Für sechs ausgeschiedene Bürgerschaftsmitglieder rückten Nachfolger aus den Listen ein.

Zahl der Sitzungen: 43; insgesamt 212 Stunden und 2 Minuten  
Kürzeste Sitzung am 18.04.1974 (1 Stunde und 13 Minuten)  
längste Sitzung am 24.02.1977 (11 Stunden und 54 Minuten)  
Behandelte Vorlagen und Anträge: 1 501

## Bürgerschaftswahl am 5. März 1978

Wahlbeteiligung			Sitzverteilung		
			insg.	Männer	Frauen
	74,4 %				
	SPD	46,3 %	23	20	4
	CDU	47,3 %	24	21	3
	F.D.P	5,6 %	2	2	-

Für sechs im Laufe der Wahlperiode ausgeschiedene Bürgerschaftsmitglieder rückten Bewerber aus den Listen nach.

Das Durchschnittsalter der Bürgerschaftsmitglieder betrug zu Beginn der Wahlperiode 48,7 Jahre; das jüngste Mitglied war 32, das älteste Mitglied 67 Jahre alt.

Zahl der Sitzungen: 45; insgesamt 201 Stunden und 14 Minuten  
Kürzeste Sitzung am 21.05.1981 (49 Minuten)  
längste Sitzung am 31.01.1980 (11 Stunden und 54 Minuten)  
Behandelte Vorlagen und Anträge: 1 515

## Bürgerschaftswahl am 7. März 1982

Wahlbeteiligung			Sitzverteilung		
			insg.	Männer	Frauen
	68,9 %				
	SPD	40,6 %	22	18	4
	CDU	46,8 %	25	22	3
	F.D.P	5,5 %	2	2	-

Erstmalig beteiligten sich zwei „grüne“ Wählergruppen an einer Bürgerschaftswahl. Die „Grüne Liste Schleswig-Holstein“ erhielt 3,3 %, die „Wählergemeinschaft der GRÜNEN Lübeck“ 3,2 % aller Stimmen.

Das Durchschnittsalter der Bürgerschaftsmitglieder betrug zu Beginn der Wahlperiode 48,1 Jahre; das jüngste Mitglied (CDU) war 22, das älteste Mitglied (SPD) 66 Jahre alt.

Für neun im Laufe der Wahlperiode ausgeschiedene Bürgerschaftsmitglieder rückten Nachfolger aus den Listen nach.

Im Laufe der Wahlperiode traten 4 Mitglieder aus der CDU-Fraktion aus. Drei der ausgetretenen Mitglieder behielten ihr Mandat und bildeten als ULB („Unabhängige Lübecker Bürger“) eine eigene Fraktion.

Zahl der Sitzungen: 43



## Bürgerschaftswahl am 22. März 1998

Wahlbeteiligung	57,3 %	Sitzverteilung		
		insg.	Männer	Frauen
SPD	41,2 %	23	13	10
CDU	38,1 %	22	15	7
GRÜNE	7,9 %	4	2	2

Das Durchschnittsalter der Bürgerschaftsmitglieder betrug zu Beginn der Wahlperiode 48,9 Jahre; das jüngste Mitglied (SPD) war 22, das älteste Mitglied (SPD) 76 Jahre alt.

Für acht im Verlauf der Wahlperiode ausgeschiedene Bürgerschaftsmitglieder rückten entsprechende Listenbewerber nach.

Im Juli 2000 trat ein Bürgerschaftsmitglied der GRÜNEN aus der Partei aus, gehörte der Bürgerschaft aber weiterhin als partei- und fraktionsloses Mitglied an.

Zahl der Sitzungen: 50; davon 4 Sondersitzungen.

Die kürzeste Sitzung aller bisherigen Wahlperioden fand am 13.09.2001 statt (8 Minuten, Gedenken an die Opfer des Terroranschlags vom 11.09.2001 in den USA).

## Bürgerschaftswahl am 2. März 2003

Wahlbeteiligung	50,4 %	Sitzverteilung		
		insg.	Männer	Frauen
SPD	32,4 %	17	10	7
CDU	50,0 %	27	17	10
GRÜNE	9,2 %	4	2	2
FDP	5,2 %	2	1	1

Die CDU gewann die Direktmandate in allen 27 Wahlkreisen. Da ihr nach dem Verhältnisausgleich lediglich 26 Sitze zugefallen wären, ist ein Mehrsitz entstanden, so dass die Bürgerschaft in dieser Wahlperiode 50 Mitglieder hat.

Die FDP erzielte 5,2 % der Wählerstimmen und zog nach neun Jahren wieder in die Bürgerschaft ein.

Zu Beginn der Wahlperiode war das jüngste Mitglied 25, das älteste Mitglied 71 Jahre alt; das Durchschnittsalter aller Bürgerschaftsmitglieder betrug 51 Jahre.

Die Wahlperiode dieser Bürgerschaft dauert - abweichend von der bisherigen gesetzlichen Regelung - vom 1. April 2003 bis zum 31. Mai 2008. Ab dem Jahr 2008 beginnt die Wahlzeit für die Kommunalvertretungen in Schleswig-Holstein am 1. Juni.

### 3. Die Vorsitzenden der Lübecker Bürgerschaft

Der Stadtpräsident ist Vorsitzender der Bürgerschaft und wird aus deren Mitte gewählt.

Bis zur endgültigen Neuordnung des Kommunalrechts durch die Gemeindeordnung Schleswig-Holstein vom 24.01.1950 und der daraus folgenden Hauptsatzung der Hansestadt Lübeck vom 28.04.1950 lautete die Bezeichnung - in Anlehnung an die bis dahin nach britischem Vorbild geltenden Organisationsformen - „Wortführer“ der Bürgerschaft. Der Vorsitzende wurde nach einer ab März 1946 geltenden „vorläufigen Stadtverfassung“ gleichzeitig zum ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt.

Wahlzeit	Name	Partei
<b>Wortführer der Bürgerschaft:</b>		
27.11.1945 - 14.03.1946	Reisberger, Georg	
14.03.1946 - 28.04.1950	Passarge, Otto; Bürgermeister	SPD
<b>Stadtpräsidenten:</b>		
28.04.1950 - 26.05.1955	Niendorf, Helmuth	SPD
26.05.1955 - 12.04.1956	Dr. Böttcher, Walther	CDU
12.04.1956 - 05.04.1962	Kock, Werner	SPD
05.04.1962 - 07.04.1966	Gaul, Gerhard	CDU
07.04.1966 - 17.11.1969	Kock, Werner	SPD
27.11.1969 - 21.05.1970	Göldner, Horst	CDU
21.05.1970 - 18.04.1974	Heine, August	SPD
18.04.1974 - 29.11.1979	Gaul, Gerhard	CDU
29.11.1979 - 24.04.1986	Pohl-Laukamp, Sophus	CDU
24.04.1986 - 20.03.1990	Sommer, Ingeborg	SPD
20.03.1990 - 03.04.2003	Oertling, Peter	SPD
seit 03.04.2003	Sünnewold, Peter	CDU

### 4. Die Mitglieder der Lübecker Bürgerschaft

#### Bürgerschaftswahl am 13.10.1946

Direkt im Wahlbezirk gewählt:

Aus der Reserveliste gewählt:

Wbez.Nr.	Name, Vorname	Partei	Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
I	Blohm, Emil	SPD	1	Oldorf, Hans	SPD
	Geissler, Max	SPD	2	Dr. Bründel, Karl	CDU
	Runge, Wilhelm	SPD	3	Ewers, Hans	DP
II	Knapp, Emil	SPD	4	Dr. Klinsmann, Luise	SPD
	Kock, Heinz	SPD	5	Ehrtmann, Adolf	CDU
	Dr. Odefey, Martin	SPD	6	Holtz, Hans	KPD
III	Dr. Böttcher, Walter	CDU	7	Rausch, Erich	SPD
	Rihn, Paul-Thomas	CDU	8	Trautsch, Erich	CDU
	Steen, Karl	CDU	9	Scharnberg, Herbert	CDU
IV	Passarge, Otto	SPD			
	Mengel, Wilhelm	SPD			
	Utesch, Ernst	SPD			
V	Henseler, Karl	SPD			
	Kasch, Hermann	SPD			
	Keydel, Walter	SPD			
VI	Lewerenz, Werner	SPD			
	Wigger, Heinrich	SPD			
	Zappe, Fritz	SPD			
VII	Ehlers, Fritz	SPD			
	Petersen, Lorenz	SPD			
	Schröder, Franz	SPD			
VIII	Albrecht, Karl	SPD			
	Schwichtenberg, Hans	SPD			
	Ullmann, Helene	SPD			
IX	Haut, August	SPD			
	Kröger, Heinrich	SPD			
	Wirthel, Berta	SPD			
X	Engels, Hermann	SPD			
	Hinrichsen, Annemarie	SPD			
	Wendlandt, Friedrich	SPD			
XI	Bartels, Ernst	SPD			
	Dettmann, Alex	SPD			
	Lund, Friedrich	SPD			
XII	Schulze, Karl	SPD			
	Geissler, Max Arthur	SPD			
	Schlichting, Herbert	SPD			

#### Nachgerückt:

Ambrosius, Heinrich CDU  
10.1946 für Trautsch, E.

Bork, Rudolf SPD  
04.1947 für Geissler, M.

Linden, Dr. Wilhelm SPD  
07.1948 für Dr. Odefey, M.

Niendorf, Helmuth SPD  
07.1948 für Schlichting, H.

## Bürgerschaftswahl am 24.10.1948

Direkt im Wahlbezirk gewählt:

Wbez.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Bock, Paul	CDU
2	Kock, Heinz	SPD
3	Wirthel, Berta	SPD
4	Mellmann, Emil	CDU
5	Rihn, Paul	CDU
6	Ewers, Hans	DP
7	Dr. Böttcher, Walther	CDU
8	Mengel, Wilhelm	SPD
9	Boye, Heinrich	DP
10	Niendorf, Helmuth	SPD
11	Blohm, Emil	SPD
12	Wigger, Heinrich	SPD
13	Zappe, Fritz	SPD
14	Bahrtdt, Richard	CDU
15	Knapp, Emil	SPD
16	Köster, Gustav	SPD
17	Petersen, Lorenz	SPD
18	Oldorf, Hans	SPD
19	Oppermann, Erich	DP
20	Kröger, Heinrich	SPD
21	Engels, Hermann	SPD
22	Wendlandt, Friedrich	SPD
23	Lund, Friedrich	SPD
24	Bartels, Ernst	SPD
25	Dr. Riebes, Reinhart	SPD
26	Hagelstein, Alfred	CDU

Aus der Reserveliste gewählt:

Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Passarge, Otto	SPD
2	Dr. Klinsmann, Luise	SPD
3	Bromme, Paul	SPD
4	Neumann, Karl	SPD
5	Steinberg, Georg	SPD
6	Kock, Werner	SPD
7	Dr. Pée, Wilhelm	SPD
8	Koop, Friedrich	SPD
9	Dr. Bründel, Karl	CDU
10	Ehrtmann, Adolf	CDU
11	Fuchs, Rudolf	CDU
12	Petersen, Anni	CDU
13	Schmidt, Georg	CDU
14	Rubien, Johannes	CDU
15	Babik, Kurt	CDU
16	Scharnberg, Herbert	CDU
17	Naumann, Max	DP
18	Gerlach, Franz	DP

Nachgerückt:

Regling, Karl	SPD	Buschner, Anna	SPD
<i>12.1949 für Kock, Heinz</i>		<i>05.1950 für Passarge, O.</i>	
Tegtmeyer, Ernst	CDU	Utesch, Ernst	SPD
<i>04.1950 für Boye, Heinr.</i>		<i>01.1951 für Dr. Riebes, R.</i>	

## Bürgerschaftswahl am 29. April 1951

Direkt im Wahlbezirk gewählt:

Wbez.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Niendorf, Helmut	SPD
2	Knapp, Emil	SPD
3	Wirthel, Berta	SPD
4	Regling, Karl	SPD
5	Bartels, Jürgen	WGL
6	Merten, Herbert	WGL
7	Dr. Timm, Ernst	WGL
8	Mengel, Wilhelm	SPD
9	Gerlach, Franz	WGL
10	Lewerenz, Werner	SPD
11	Blohm, Emil	SPD
12	Wigger, Heinrich	SPD
13	Bebensee, Hans	SPD
14	Schenk, Robert	SPD
15	Kock, Werner	SPD
17	Petersen, Lorenz	SPD
18	Steinberg, Georg	SPD
19	Dr. Lemke, Helmut, gen. von Soltenitz	WGL
20	Kröger, Heinrich	SPD
21	Pickert, Gertrud	SPD
22	Plust, Alfred	BHE
23	Wendlandt, Friedrich	SPD
24	Ladwig, Paul	BHE
25	Bartels, Ernst	SPD
26	Schulze, Karl	SPD
27	Kramer, Waldemar	BHE

Aus den Listen gewählt:

Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Bromme, Paul	SPD
2	Dr. Klinsmann, Luise	SPD
3	Preuss, Paul	SPD
4	Grewsmühl, Helmut	SPD
5	Riegel, Erwin	SPD
6	Dr. Gille, Alfred	BHE
7	Hering, Erika	BHE
8	Dr. Lippky, Gerhard	BHE
9	Rogalski, Gerhard	BHE
10	Dr. Holtz, Franz	BHE
11	Boye, Hans-Peter	WGL
12	Hagelstein, Alfred	WGL
13	Ewers, Hans	WGL
14	Ehrtmann, Adolf	WGL
15	Krambek, Reinhold	DDB
16	Godt, Alexander	DDB
17	Jäger, Helmut	DDB
18	Huwe, Adolf	DDB

Nachgerückt:

Utesch, Ernst	SPD	Krambeck, Reinhold	DDB
<i>06.1951 für Blohm, E.</i>		<i>04.1953 für Jäger, H.</i>	
Grosse, Willibald	BHE	Schwenkler, Heinz	BHE
<i>10.1952 für Dr. Gille, A.</i>		<i>04.1953 für Rogalski, G.</i>	
Remuss, Curt	BHE	Bruhn, Heinrich	SPD
<i>10.1952 für Dr. Lippky, G.</i>		<i>01.1953 für Preuss, P.</i>	
Solterbeck, Else	DDB		
<i>03.1953 für Huwe, A.</i>			

## Bürgerschaftswahl am 24. April 1955

Direkt im Wahlbezirk gewählt:

Aus den Listen gewählt:

Wbez.Nr.	Name, Vorname	Partei	Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Riegel, Erwin	SPD	1	Dr. Lemke, Helmut	CDU
2	Meisner, Karl	SPD	2	Dr. Timm, Ernst	CDU
3	Wirthel, Berta	SPD	3	Schmidt, Georg	CDU
4	Dr. Wollbrandt, Bruno	CDU	4	Keller, Egon	CDU
5	Dr. Böttcher, Walther	CDU	5	Brümmer, Paul	CDU
6	Rihn, Paul	CDU	6	Richter, Ernst	CDU
7	Strack, Martin L.	CDU	7	Kette, Elisabeth	CDU
8	Dr. Klinsmann, Luise	SPD	8	Gansor, Günter	CDU
9	Ehrtmann, Adolf	CDU	9	Dr. Köhn, Joachim	FDP
10	Bruhn, Heinrich	SPD	10	Meyer, Hans-Jürgen	FDP
11	Wigger, Heinrich	SPD	11	Diestel, Joh. Joachim	FDP
12	Bebensee, Hans	SPD	12	Plust, Alfred	GB/BHE
13	Nestler, Heinz	SPD	13	Dr. Holtz, Franz	GB/BHE
14	Kock, Werner	SPD	14	Große, Willibald	GB/BHE
15	Schwichtenberg, Hans	SPD	15	Schwenkler, Franz	GB/BHE
16	Petersen, Lorenz	SPD	16	Remuss, Kurt	GB/BHE
17	Steinberg, Georg	SPD	17	Ankermann, Ruth	GB/BHE
18	Banse, Gustav	CDU	18	Ewers, Hans	DP
19	Grewsmühl, Helmut	SPD	19	Gerlach, Franz	DP
20	Kröger, Heinrich	SPD			
21	Bartels, Jürgen	CDU			
22	Kock, Willi	SPD			
23	Bromme, Paul	SPD			
24	Glaus, Helmut	SPD			
25	Bartels, Ernst	SPD			
26	Zschach, Kurt	SPD			
27	Hagelstein, Alfred	CDU			

Nachgerückt:

Lewerenz, Werner	SPD
<i>01.1956 für Steinberg, G.</i>	
Guttman, Ernst	GB/BHE
<i>04.1956 für Plust, A.</i>	
Reinhard, Josef	CDU
<i>09.1956 für Hagelstein, A.</i>	
Weidemann, Ehrenfried	CDU
<i>12.1956 für Gansor, G.</i>	

## Bürgerschaftswahl am 25. Oktober 1959

Direkt im Wahlbezirk gewählt:

Aus den Listen gewählt:

Wbez.Nr.	Name, Vorname	Partei	Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Lewerenz, Werner	SPD	1	Steinberg, Georg	SPD
2	Meisner, Karl	SPD	2	Dr. Schödensack, H.-J.	SPD
3	Wirthel, Berta	SPD	3	Buschner, Anna	SPD
4	Dr. Wollbrandt, Bruno	CDU	4	Oldorf, Hans	SPD
5	Gaul, Gerhard	CDU	5	Brümmer, Paul	CDU
6	Trautsch, Erich	CDU	6	Pusch, Hanns Ulrich	CDU
7	Richter, Ernst	CDU	7	Kette, Elisabeth	CDU
8	Dr. Klinsmann, Luise	SPD	8	Keller, Egon	CDU
9	Ehrtmann, Adolf	CDU	9	Rihn, Paul	CDU
10	Bromme, Paul	SPD	10	Strack, Martin L.	CDU
11	Wigger, Heinrich	SPD	11	Oldenburg, Wilhelm	CDU
12	Bebensee, Hans	SPD	12	Schuster, Annemarie	CDU
13	Krüger, Hans-Joachim	CDU	13	Rüsse, Gerhard	CDU
14	Kock, Werner	SPD	14	Reinhard, Joseph	CDU
15	Schwichtenberg, Hans	SPD	15	Knoop, Kurt	CDU
16	Petersen, Lorenz	SPD	16	Dr. Köhn, Joachim	FDP
17	Zappe, Fritz	SPD	17	Meyer, Hans-Jürgen	FDP
18	Dr. Bernzen, Alfons	CDU	18	Schreiber, Kurt	FDP
19	Gallonska, Horst	SPD	19	Dr. Holtz, Franz	GB/BHE
20	Kröger, Heinrich	SPD	20	Große, Willibald	GB/BHE
21	Weidemann, Ehrenfried	CDU	21	Ankermann, Ruth	GB/BHE
22	Dr. Koke, Detlev	SPD	22	Guttman, Ernst	GB/BHE
23	Bruhn, Heinrich	SPD			
24	Riegel, Erwin	SPD			
25	Bartels, Ernst	SPD			
26	Zahl, Gustav	SPD			
27	Hagelstein, Hans	CDU			

Nachgerückt:

Dr. Schönbrunn, Walter	SPD
<i>10.1960 f. Dr. Schödensack</i>	
Krüger, Marga	SPD
<i>12.1960 f. Dr. Schönbrunn</i>	
Glaus, Helmut	SPD
<i>05.1961 f. Petersen, L.</i>	

## Bürgerschaftswahl am 11. März 1962

Direkt im Wahlbezirk gewählt:

Wbez.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Lewerenz, Werner	SPD
2	Meisner, Karl	SPD
3	Dr. Ahrens, Walter	CDU
4	Dr. Wollbrandt, Bruno	CDU
5	Gaul, Gerhard	CDU
6	Trautsch, Erich	CDU
7	Richter, Ernst	CDU
8	Dr. Klinsmann, Luise	SPD
9	Ehrtmann, Adolf	CDU
10	Bromme, Paul	SPD
11	Heine, August	SPD
12	Lund, Heinz	SPD
13	Krüger, Marga	SPD
14	Kock, Werner	SPD
15	Schwichtenberg, Hans	SPD
16	Riegel, Erwin	SPD
17	Rüsse, Gerhard	CDU
18	Dr. Bernzen, Alfons	CDU
19	Gallonska, Horst	SPD
20	Kröger, Heinrich	SPD
21	Weidemann, Ehrenfried	CDU
22	Dr. Koke, Detlev	SPD
23	Bruhn, Heinrich	SPD
24	Glaus, Helmut	SPD
25	Bartels, Ernst	SPD
26	Zahl, Gustav	SPD
27	Brümmer, Paul	CDU

Nachgerückt:

Ernst, Karl	CDU
<i>11.1962 für Trautsch, E.</i>	
Jörgensen, H.-Jörgen	FDP
<i>01.1963 für Pieske, G.</i>	
Brinke, Kurt	CDU
<i>01.1964 für Dr. Bernzen, A.</i>	

Aus den Listen gewählt:

Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Wirthel, Berta	SPD
2	Zappe, Fritz	SPD
3	Buschner, Anna	SPD
4	Bebensee, Hans	SPD
5	Griem, Hans	SPD
6	Oldorf, Hans	SPD
7	Jacobsen, Egon	SPD
8	Keller, Egon	CDU
9	Schuster, Annemarie	CDU
10	Krüger, Hans-Joachim	CDU
11	Reinhard, Joseph	CDU
12	Luther, Hans-Jürgen	CDU
13	Knoop, Kurt	CDU
14	Oldenburg, Wilhelm	CDU
15	Guttman, Ernst	CDU
16	Fechner, Heinrich	CDU
17	Klawitter, Kurt	CDU
18	Hofmann, Heinz	CDU
19	Dr. Holtz, Franz	CDU
20	Dr. Köhn, Joachim	FDP
21	Schreiber, Kurt	FDP
22	Pieske, Gerhard	FDP

Kühne, Carl	SPD
<i>06.1964 f. Dr. Klinsmann, L.</i>	
Froese, Waldemar	CDU
<i>06.1964 für Knoop, K.</i>	
Dechau, Hans	SPD
<i>10.1964 für Oldorf, H.</i>	
Horch, Magda	CDU
<i>02.1966 für Dr. Ahrens, W.</i>	

## Bürgerschaftswahl am 13. März 1966

Direkt im Wahlbezirk gewählt:

Wbez.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Luther, Hans-Jürgen	CDU
2	Bebensee, Hans	SPD
3	Wirthel, Berta	SPD
4	Dr. Wollbrandt, Bruno	CDU
5	Gaul, Gerhard	CDU
6	Hofmann, Heinz	CDU
7	Rüsse, Gerhard	CDU
8	Göldner, Horst	SPD
9	Riegel, Erwin	SPD
10	Bromme, Paul	SPD
11	Schroeter, Heinz	SPD
12	Lewerenz, Werner	SPD
13	Hilpert, Egon	SPD
14	Krüger, Hans-Joachim	CDU
15	Kock, Werner	SPD
16	Schwichtenberg, Hans	SPD
17	Brandner, Walter	SPD
18	Sternfeld, Horst-Ulrich	CDU
19	Klawitter, Kurt	CDU
20	Kröger, Heinrich	SPD
21	Weidemann, Ehrenfried	CDU
22	Griem, Hans	SPD
23	Bruhn, Heinrich	SPD
24	Glaus, Helmut	SPD
25	Bachert, Ernst	SPD
26	Zahl, Gustav	SPD
27	Brümmer, Paul	CDU

Nachgerückt:

Fechner, Heinrich	CDU
<i>08.1967 f. Dr. Lewerenz, W.</i>	
Harries, Fritz	CDU
<i>11.1968 für Keller, E.</i>	

Aus den Listen gewählt:

Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Dr. Koke, Detlev	SPD
2	Heine, August	SPD
3	Gallonska, Horst	SPD
4	Bartels, Ernst	SPD
5	Krüger, Marga	SPD
6	Zappe, Fritz	SPD
7	Jaeger, Ursula	SPD
8	Thomsen, Johannes	SPD
9	Keller, Egon	CDU
10	Ehrtmann, Adolf	CDU
11	Schuster, Annemarie	CDU
12	Dr. Lewerenz, Walter	CDU
13	Kudella, Josef	CDU
14	Kaske, Volker	CDU
15	Boldt, Gerhard	CDU
16	Houdelet, Ursula	CDU
17	Depolt, Walter	CDU
18	Stelzner, Carl-Ferdin.	CDU
19	Wirz, Alfons	CDU
20	Dr. Köhn, Joachim	FDP
21	Jörgensen, H.-Jörgen	FDP
22	Schreiber, Kurt	FDP

Claußen, Rasmus	SPD
<i>01.1969 für Griem, H.</i>	
Dechau, Hans	SPD
<i>11.1969 für Kock, W.</i>	



## Bürgerschaftswahl am 26. April 1970

Direkt im Wahlbezirk gewählt:

Aus den Listen gewählt:

Wbez.Nr.	Name, Vorname	Partei	Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Luther, Hans-Jürgen	CDU	1	Gallonska, Horst	SPD
2	Bebensee, Hans	SPD	2	Thomsen, Johannes	SPD
3	Kudella, Josef	CDU	3	Zahl, Gustav	SPD
4	Dr. Wollbrandt, Bruno	CDU	4	Möbuß, Rüdiger	SPD
5	Gaul, Gerhard	CDU	5	Dechau, Hans	SPD
6	Heine, August	SPD	6	Depke, Max	SPD
7	Rüsse, Gerhard	CDU	7	Schuster, Annemarie	CDU
8	Riegel, Erwin	SPD	8	Weidemann, Ehrenfr.	CDU
9	Bromme, Paul	SPD	9	Kaske, Volker	CDU
10	Hilpert, Egon	SPD	10	Boldt, Gerhard	CDU
11	Lewerenz, Werner	SPD	11	Krüger, Hans-Joachim	CDU
12	Claußen, Rasmus	SPD	12	Fick, Peter	CDU
13	Harries, Helmut	SPD	13	Schütt, Günther	CDU
14	Krüger, Marga	SPD	14	Stelzner, Carl-Ferdin.	CDU
15	Harder, Herbert	SPD	15	Dr. Köhn, Joachim	CDU
16	Schroeter, Klaus	SPD	16	Houdelet, Ursula	CDU
17	Brandner, Walter	SPD	17	Harries, Fritz	CDU
18	Sternfeld, Horst-Ulrich	CDU	18	Grunau, Ernst	CDU
19	Klawitter, Kurt	CDU	19	Schmitz, Herbert	CDU
20	Wolter, Hans-Jürgen	SPD	20	Becker, Walter	CDU
21	Harnack, Charlotte	SPD	21	Madaus, Otto	FDP
22	Dr. Koke, Detlev	SPD	22	Schreiber, Kurt	FDP
23	Bruhn, Heinrich	SPD			
24	Koscielski, Henning	SPD			
25	Bachert, Ernst	SPD			
26	Kloss, Ulrich	SPD			
27	Brümmer, Paul	CDU			

Nachgerückt:

Seemann, Rosemarie	SPD
<i>03.1973 f. Brandner, W.</i>	
Dr. Gerlach, Hansludwig	SPD
<i>12.1973 für Schroeter, K.</i>	
Koolmann, Günther	CDU
<i>01.1974 für Kaske, V.</i>	

## Bürgerschaftswahl am 24. März 1974

Direkt im Wahlbezirk gewählt:

Aus den Listen gewählt:

Wbez.Nr.	Name, Vorname	Partei	Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Luther, Hans-Jürgen	CDU	1	Heine, August	SPD
2	Harries, Fritz	CDU	2	Hilpert, Egon	SPD
3	Kudella, Josef	CDU	3	Sommer, Ingeborg	SPD
4	Dr. Wollbrandt, Bruno	CDU	4	Claußen, Rasmus	SPD
5	Böhme, Ulrich	CDU	5	Kloss, Ulrich	SPD
6	Beer, Margarete	CDU	6	Möbuß, Rüdiger	SPD
7	Dr. Uthgenannt, Herm.	CDU	7	Riegel, Erwin	SPD
8	Winkler, Ilse	CDU	8	Thomsen, Johannes	SPD
9	Gewehr, Manfred	SPD	9	Wolter, Hans-Jürgen	SPD
10	Gaul, Gerhard	CDU	10	Schmidt, Dieter	SPD
11	Kulbartz, Ilse	CDU	11	Dr. Koke, Detlev	SPD
12	Graupmann, Jürgen	SPD	12	Harder, Herbert	SPD
13	Boldt, Gerhard	CDU	13	Harnack, Charlotte	SPD
14	Krüger, Hans-Joachim	CDU	14	Dr. Waterstradt, Klaus	SPD
15	Brosch, Alfred	CDU	15	Warnicke, Sigrid	SPD
16	Fick, Peter	CDU	16	Schütt, Günther	CDU
17	Raatz, Rüdiger	SPD	17	Eymer, Uwe	CDU
18	Sternfeld, Horst-Ulrich	CDU	18	Olbermann, Franz	CDU
19	Schwarz, Dieter	CDU	19	Madaus, Otto	FDP
20	Houdelet, Ursula	CDU	20	Dr. Eicke, Ulrich	FDP
21	Weidemann, Ehrenfried	CDU	21	Zielinski, Horst	FDP
22	Stelzner, Carl-Ferdinand	CDU	22	Müller, Rolf	FDP
23	Wittmann, Erwin	CDU			
24	Koscielski, Henning	SPD			
25	Bachert, Ernst	SPD			
26	Hellwich, Gerd	CDU			
27	Brümmer, Paul	CDU			

Nachgerückt:

Schmitz, Herbert	CDU	Szameit, Gerhard	SPD
<i>11.1974 für Eymer, U.</i>		<i>04.1976 für Hilpert, E.</i>	
Harries, Helmut	SPD	Wittenburg, Fritz	CDU
<i>05.1975 für Wolter, H.-J.</i>		<i>12.1977 für Kudella, J.</i>	
Dr. Rautenhaus, Franz	CDU	Roesler, Manfred	SPD
<i>02.1976 f. Weidemann, E.</i>		<i>09.1977 f. Gewehr, M.</i>	

## Bürgerschaftswahl am 5. März 1978

Direkt im Wahlbezirk gewählt:

Aus den Listen gewählt:

Wbez.Nr.	Name, Vorname	Partei	Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Luther, Hans-Jürgen	CDU	1	Möbuß, Rüdiger	SPD
2	Thomsen, Johannes	SPD	2	Sommer, Ingeborg	SPD
3	Böhme, Ulrich	CDU	3	Warnicke, Sigrid	SPD
4	Dr. Wollbrandt, Bruno	CDU	4	Riegel, Erwin	SPD
5	Schütt, Günther	CDU	5	Schmidt, Dieter	SPD
6	Koscielski, Henning	SPD	6	Kloss, Ulrich	SPD
7	Dr. Uthgenannt, Herm.	CDU	7	Harnack, Charlotte	SPD
8	Claußen, Rasmus	SPD	8	Dr. Koke, Detlev	SPD
9	Höhne, Karl-Heinz	SPD	9	Bauer, Sabine	SPD
10	Krüger, Gerhard	SPD	10	Gaul, Gerhard	CDU
11	Winkler, Ilse	CDU	11	Beer, Margarete	CDU
12	Graupmann, Jürgen	SPD	12	Boldt, Gerhard	CDU
13	Harries, Helmut	SPD	13	Kulbartz, Ilse	CDU
14	Krüger, Hans-Joachim	CDU	14	Dr. Rautenhaus, Franz	CDU
15	Fretwurst, Hans-Adolf	SPD	15	Petersen, Ingo	CDU
16	Kanter, Günter	SPD	16	Brosch, Alfred	CDU
17	Petersen, Lorenz	SPD	17	Hellwich, Gerd	CDU
18	Sternfeld, Horst-Ulrich	CDU	18	Olbermann, Franz	CDU
19	Thormann, Wolf-Jürgen	CDU	19	Harries, Fritz	CDU
20	Dr. Gerlach, Hansludwig	SPD	20	Schmitz, Herbert	CDU
21	Pohl-Laukamp, Sophus	CDU	21	Dr. Eicke, Ulrich	FDP
22	Stelzner, Carl-Ferdinand	CDU	22	Halbedel, Wolfgang	FDP
23	Kosegarten, Hans-Peter	SPD			
24	Meyenborg, Ulrich	SPD			
25	Bachert, Ernst	SPD			
26	Fricke, Rainer	CDU			
27	Brümmer, Paul	CDU			

Nachgerückt:

Dr. Lemke, Volker	CDU	Sievert, Günter	SPD
<i>05.1978 f. Schmitz, H.</i>		<i>10.1979 f. Claußen, Rasmus</i>	
Dr. Waterstradt, Klaus	SPD	Fischer, Bruno	CDU
<i>01.1979 für Schmidt, D.</i>		<i>11.1979 für Gaul, G.</i>	
Szameit, Gerhard	SPD	Millies, Hans	CDU
<i>05.1979 für Möbuß, R.</i>		<i>05.1981 für Boldt, G.</i>	

## Bürgerschaftswahl am 7. März 1982

Direkt im Wahlbezirk gewählt:

Aus den Listen gewählt:

Wbez.Nr.	Name, Vorname	Partei	Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Wendelborn, Helmut	CDU	1	Sommer, Ingeborg	SPD
2	Fauth, Hans-Lothar	CDU	2	Warnicke, Sigrid	SPD
3	Böhme, Ulrich	CDU	3	Riegel, Erwin	SPD
4	Küsel, Uwe	CDU	4	Harnack, Charlotte	SPD
5	Dr. Lemke, Volker	CDU	5	Bauer, Sabine	SPD
6	Koscielski, Henning	SPD	6	Dr. Koke, Detlev	SPD
7	Möller, Dieter	CDU	7	Thomsen, Johannes	SPD
8	Langkau, Klaus-Dieter	SPD	8	Harries, Helmut	SPD
9	Höhne, Karl-Heinz	SPD	9	Oertling, Peter	SPD
10	Krüger, Gerhard	SPD	10	Fretwurst, Hans-Adolf	SPD
11	Runge, Peter	CDU	11	Kosegarten, Hans-Peter	SPD
12	Graupmann, Jürgen	SPD	12	Olbermann, Lore	CDU
13	Hagenow, Jürgen	SPD	13	Schütt, Günther	CDU
14	Krüger, Hans-Joachim	CDU	14	Luther, Hans-Jürgen	CDU
15	Rehmer, Elke	CDU	15	Fischer, Bruno	CDU
16	Kanter, Günter	SPD	16	Millies, Hans	CDU
17	Hiller, Reinhold	SPD	17	Petersen, Ingo	CDU
18	Sternfeld, Horst-Ulrich	CDU	18	Geißler, Thorsten	CDU
19	Horn, Anke	CDU	19	Raue, Hans-Joachim	CDU
20	Dr. Gerlach, Hansludwig	SPD	20	Dr. Uthgenannt, Herm.	CDU
21	Pohl-Laukamp, Sophus	CDU	21	Halbedel, Wolfgang	FDP
22	Krischkowski, H.-Joachim	CDU	22	Kellner, Fritz-Hartmut	FDP
23	Hüsing, Klaus	CDU			
24	Meyenborg, Ulrich	SPD			
25	Bachert, Ernst	SPD			
26	Dr. Biermann, Manfred	CDU			
27	Brümmer, Paul	CDU			

Nachgerückt:

Friese, Bodo	SPD
<i>04.1982 für Riegel, E.</i>	
Stolz, Wolfgang	SPD
<i>01.1983 f. Kosegarten, H.-P.</i>	
Lorenz, Johannes	SPD
<i>04.1983 für Hiller, R.</i>	
Szameit, Dietrich	SPD
<i>04.1983 f. Meyenborg, U.</i>	

Hintzpeter, Erwin	SPD
<i>04.1983 f. Warnicke, S.</i>	
Hellwich, Gerd	CDU
<i>05.1983 f. Dr. Lemke, V.</i>	
Albrecht, Jens	SPD
<i>09.1983 für Kanter, G.</i>	
Dr. Rautenhaus, Franz	CDU
<i>01.1985 f. Sternfeld, H.-U.</i>	
Wulf, Günter	CDU
<i>12.1985 f. Dr. Biermann, M.</i>	

## Bürgerschaftswahl am 2. März 1986

Direkt im Wahlkreis gewählt:

Wkrs.Nr.	Name, Vorname	Partei	Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Dr. Brock, Klaus	CDU	1	Sommer, Ingeborg	SPD
2	Thomsen, Johannes	CDU	2	Oertling, Peter	SPD
3	Dr. Strubelt, Otfried	CDU	3	Harries, Helmut	SPD
4	Küsel, Uwe	CDU	4	Schütt, Günther	CDU
5	Kipp, Ingeborg	CDU	5	Luther, Hans-Jürgen	CDU
6	Damke, Klaus	SPD	6	Geißler, Thorsten	CDU
7	Möller, Dieter	CDU	7	Kleiner, Helga	CDU
8	Langkau, Klaus-Dieter	SPD	8	Wulf, Günter	CDU
9	Höhne, Karl-Heinz	SPD	9	Millies, Hans	CDU
10	Timmermann, Anke	SPD	10	Petersen, Ingo	CDU
11	Pluschkell, Ulrich	SPD	11	Fauth, Hans-Lothar	CDU
12	Gröpel, Renate	SPD	12	Raue, Hans-Joachim	CDU
13	Szameit, Dietrich	SPD	13	Dr. Uthgenannt, Herm.	CDU
14	Schröder, Gabriela	SPD	14	Krischkowski, H.-J.	CDU
15	Fretwurst, Hans-Adolf	SPD	15	Brocke, Wulf	CDU
16	Gerstenberger, Nikolaus	SPD	16	Kugler-Weiemann, Hei.	GRÜNE
17	Lücke-Walter, Rosem.	SPD	17	Wosnitza, Günter	GRÜNE
18	Hintzpeter, Erwin	SPD	18	Mau, Hans-Christoph	GRÜNE
19	Horn, Anke	CDU	19	Schmidt, Wolfhart	GRÜNE
20	Dr. Gerlach, Hansludwig	SPD	20	Fischer, Bruno	ULB
21	Pohl-Laukamp, Sophus	CDU	21	Olbermann, Lore	ULB
22	Harnack, Charlotte	SPD	22	Rehmer, Elke	ULB
23	Döhring, Norbert	SPD			
24	Steffen, Kurt	SPD			
25	Clausen, Gerd	SPD			
26	Bauer, Sabine	SPD			
27	Wendelborn, Helmut	CDU			

Nachgerückt:

Sünnenwold, Peter	ULB	Jannsen, Gisela	GRÜNE
<i>12.1987 für Fischer, B.</i>		<i>01.1989 f. Kugler-Weiemann</i>	
Hüsing, Klaus	CDU	Hagenow, Jürgen	SPD
<i>08.1988 f. Pohl-Laukamp, S.</i>		<i>07.1989 für Bauer, S.</i>	
Hellwich, Gerd	CDU	Scheschtokat, Renate	SPD
<i>08.1988 für Geißler, T.</i>		<i>01.1990 f. Timmermann-Grell</i>	

## Bürgerschaftswahl am 25. März 1990

Direkt im Wahlkreis gewählt:

Wkrs.Nr.	Name, Vorname	Partei	Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Baasch, Wolfgang	SPD	1	Hagenow, Jürgen	SPD
2	Duske, Gunhild	SPD	2	Hiller-Ohm, Gabriele	SPD
3	Oertling, Peter	SPD	3	Schumacher, Ilse	SPD
4	Küsel, Uwe	CDU	4	Dr. Brock, Klaus	CDU
5	Schmidt-Bianchi, Hannes	CDU	5	Schütt, Günther	CDU
6	Gaulin, Frank-Thomas	SPD	6	Sauter, Frank	CDU
7	Möller, Dieter	CDU	7	Dr. Strubelt, Otfried	CDU
8	Langkau, Klaus-Dieter	SPD	8	Kleiner, Helga	CDU
9	Höhne, Karl-Heinz	SPD	9	Petersen, Klaus	CDU
10	Mohrhagen, Birgitt	SPD	10	Halbedel, Wolfgang	CDU
11	Gröpel, Renate	SPD	11	Puschaddel, Klaus	CDU
12	Pluschkell, Ulrich	SPD	12	Oldenburg, Adelheid	CDU
13	Szameit, Dietrich	SPD	13	Fauth, Hans-Lothar	CDU
14	Schröder, Gabriela	SPD	14	Fick, Peter	CDU
15	Reinhardt, Peter	SPD	15	Runge, Peter	CDU
16	Gerstenberger, Nikolaus	SPD	16	Bockholdt, Willi	CDU
17	Lücke-Walter, Rosem.	SPD	17	Junghans, Hermann	CDU
18	Kindel, Jürgen	SPD	18	Hofmeister, Albert	CDU
19	Horn, Anke	CDU	19	Büttner, Hartmut	FDP
20	Stallbaum, Erwin	SPD	20	Lange, Maria	FDP
21	Sünnenwold, Peter	CDU	21	Jannsen, Gisela	GRÜNE
22	Harnack, Charlotte	SPD	22	Wosnitza, Günter	GRÜNE
23	Döhring, Norbert	SPD			
24	Steffen, Kurt	SPD			
25	Clausen, Gerd	SPD			
26	Fröhlich, Dietmar	SPD			
27	Hellwich, Gerd	CDU			

Nachgerückt:

Gottschling, Renate	SPD	Klinkel, Rolf	GRÜNE
<i>10.1990 f. Mohrhagen, B.</i>		<i>08.1991 f. Jannsen, G.</i>	
Bannow-Lindtke, Manfred	GRÜNE	Schatz, Ingrid	CDU
<i>10.1990 f. Wosnitza, G.</i>		<i>06.1992 f. Kleiner, H.</i>	
Wulf, Günter	CDU	Traut, Jürgen	CDU
<i>11.1990 f. Bockholdt, W.</i>		<i>06.1992 f. Sauter, F.</i>	
Schubert, Hans-Jürgen	GRÜNE	Behrens, Manfred	SPD
<i>04.1991 f. Bannow-Lindtke, M.</i>		<i>07.1992 f. Lücke-Walter, R.</i>	
		Koch, Lothar	SPD
		<i>01.1993 f. Kindel, J.</i>	
		Stratmann, Brigitte	SPD
		<i>01.1993 f. Fröhlich, D.</i>	

## Bürgerschaftswahl am 20. März 1994

Direkt im Wahlkreis gewählt:

Wkrs.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Baasch, Wolfgang	SPD
2	Duske, Gunhild	SPD
3	Oertling, Peter	SPD
4	Drepper, Brigitte	CDU
5	Schmidt-Bianchi, Hannes	CDU
6	Gaulin, Frank-Thomas	SPD
7	Hiller-Ohm, Gabriele	SPD
8	Junge, Hans-Jürgen	SPD
9	Böhning, Lienhard	SPD
10	Godowski, Katja	SPD
11	Lübeck, Grita	SPD
12	Pluschkell, Ulrich	SPD
13	Szameit, Dietrich	SPD
14	Schröder, Gabriela	SPD
15	Reinhardt, Peter	SPD
16	Franck, Wolfgang	SPD
17	Stratmann, Brigitte	SPD
18	Derlin, Bärbel	SPD
19	Horn, Anke	CDU
20	Stallbaum, Erwin	SPD
21	Puschaddel, Klaus	CDU
22	Harnack, Charlotte	SPD
23	Döhring, Norbert	SPD
24	Haushalter, Rüdiger	SPD
25	Clausen, Gerd	SPD
26	Mainka, Dieter	SPD
27	Petersen, Klaus	CDU

Nachgerückt:

Junghans, Hermann	CDU
<i>06.1994 f. Runge, P.</i>	
Schumacher, Ilse	SPD
<i>02.1995 f. Godowski, K.</i>	
Fölsch, Renate	STATT
<i>02.1995 f. Kaßmann, G.</i>	
Behrens, Manfred	SPD
<i>08.1995 f. Mainka, D.</i>	

Aus den Listen gewählt:

Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Hagenow, Jürgen	SPD
2	Schütt, Günther	CDU
3	Halbedel, Wolfgang	CDU
4	Oldenburg, Adelheid	CDU
5	Dr. Strubelt, Otfried	CDU
6	Sünnenwold, Peter	CDU
7	Fick, Peter	CDU
8	Büttner, Inge	CDU
9	Küsel, Uwe	CDU
10	Möller, Dieter	CDU
11	Runge, Peter	CDU
12	Freitag, Christian	CDU
13	Schatz, Ingrid	CDU
14	Hofmeister, Albert	CDU
15	Jansen, Antje	GRÜNE
16	Schubert, Hans-Jürgen	GRÜNE
17	Klinkel, Rolf	GRÜNE
18	Schmidt, Wolfhart	GRÜNE
19	Janssen, Gisela	GRÜNE
20	Miels, Reinhard	STATT
21	Edler, Michael	STATT
22	Kaßmann, Götz	STATT

Krauß, Olaf STATT

<i>11.1995 f. Miels, R.</i>	
Albrecht, Gudrun	SPD
<i>04.1996 f. Baasch, W.</i>	
Koch, Lothar	SPD
<i>01.1196 f. Clausen, G.</i>	
Hundertmark, Jörg	SPD
<i>04.1996 f. Hagenow, J.</i>	
Dr. Kühl, Rolf-Erhard	SPD
<i>02.1997 f. Schröder, G.</i>	

## Bürgerschaftswahl am 22. März 1998

Direkt im Wahlkreis gewählt:

Wkrs.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Burmeister, Kai	SPD
2	Duske, Gunhild	SPD
3	Küsel, Uwe	CDU
4	Scheicht, Jutta	CDU
5	Schmidt, Jürgen	CDU
6	Gaulin, Frank-Thomas	SPD
7	Möller, Dieter	CDU
8	Stolz, Wolfgang	SPD
9	Böhning, Lienhard	SPD
10	Schopenhauer, Gabriele	SPD
11	Lübeck, Grita	SPD
12	Pluschkell, Ulrich	SPD
13	Szameit, Dietrich	SPD
14	Ohm, Andrea	SPD
15	Reinhardt, Peter	SPD
16	Hundertmark, Jörg	SPD
17	Albrecht, Gudrun	SPD
18	Hinrichs, Rüdiger	CDU
19	Oldenburg, Adelheid	CDU
20	Stallbaum, Erwin	SPD
21	Puschaddel, Klaus	CDU
22	Kaske, Roswitha	CDU
23	Abler, Henri	SPD
24	Thieß, Peter	SPD
25	Siebdrat, Ulrike	SPD
26	Franck, Wolfgang	SPD
27	Petersen, Klaus	CDU

Nachgerückt:

Koch, Lothar	SPD
<i>05.1999 f. Szameit, G.</i>	
Lichtenhagen, Rudolf	SPD
<i>09.1999 f. Duske, G.</i>	
Semrau, Jörg	CDU
<i>12.1999 f. Mussmann, I.</i>	
Giesel, Christa	CDU
<i>03.2000 f. Scheicht, J.</i>	

Aus den Listen gewählt:

Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Hiller-Ohm, Gabriele	SPD
2	Oertling, Peter	SPD
3	Harnack, Charlotte	SPD
4	Schumacher, Ilse	SPD
5	Förster, Ilse	SPD
6	Sünnenwold, Peter	CDU
7	Halbedel, Wolfgang	CDU
8	Büttner, Inge	CDU
9	Junghans, Hermann	CDU
10	Freitag, Christian	CDU
11	Schatz, Ingrid	CDU
12	Fick, Peter	CDU
13	Hofmeister, Albert	CDU
14	Koch, Michael	CDU
15	Lietzke, Helga	CDU
16	Traut, Jürgen	CDU
17	Lötsch, Christopher	CDU
18	Mußmann, Ida	CDU
19	Jansen, Antje	GRÜNE
20	Schubert, Hans-Jürgen	GRÜNE
21	Hilbrecht, Susanne	GRÜNE
22	Howe, Carl-Wilhelm	GRÜNE

Sawalich, Manfred	CDU
<i>08.2000 f. Halbedel, W.</i>	
Derlin, Bärbel	SPD
<i>04.2002 f. Franck, W.</i>	
Schrupkowski, Manfred	CDU
<i>09.2002 f. Junghans, H.</i>	
Stratmann, Brigitte	SPD
<i>10.2002 f. Hiller-Ohm, G.</i>	

## Bürgerschaftswahl am 2. März 2003

Direkt im Wahlkreis gewählt:

Wkrs.Nr.	Name, Vorname	Partei	Lfd.Nr.	Name, Vorname	Partei
1	Sünnewold, Peter	CDU	1	Reinhardt, Peter	SPD
2	Freitag, Dirk	CDU	2	Schopenhauer, Gabriele	SPD
3	Küsel, Uwe	CDU	3	Gaulin, Frank-Thomas	SPD
4	von Maltzahn, Maren	CDU	4	Siebdrat, Ulrike	SPD
5	Schmidt, Jürgen	CDU	5	Abler, Henri	SPD
6	Stadthaus-Panissié, Astrid	CDU	6	Förster, Ilse	SPD
7	Zander, Andreas	CDU	7	Hiller, Reinhold	SPD
8	Semrau, Jörg	CDU	8	Panther-Pätow, Gisela	SPD
9	Schneider, Johanna	CDU	9	Bernet, José Maria	SPD
10	Fick, Peter	CDU	10	Scheel, Barbara	SPD
11	Lötsch, Christopher	CDU	11	Schindler, Sven	SPD
12	Koch, Michael	CDU	12	Knöckel, Ursula	SPD
13	Stabe, Henning	CDU	13	Fey, Andreas	SPD
14	Lange, Anja	CDU	14	Albrecht, Gudrun	SPD
15	Wargenau, Sabine	CDU	15	Böhning, Lienhard	SPD
16	Oldenburg, Adelheid	CDU	16	Pluschkell, Ulrich	SPD
17	Freitag, Christian	CDU	17	Stallbaum, Erwin	SPD
18	Hinrichs, Rüdiger	CDU	18	Dr. Blunk, Michaela	FDP
19	Eymer, Ekkehart	CDU	19	Schalies, Thomas	FDP
20	Fraederich, Oliver	CDU	20	Hilbrecht, Susanne	GRÜNE
21	Puschaddel, Klaus	CDU	21	Howe, Carl-Wilhelm	GRÜNE
22	Kaske, Roswitha	CDU	22	von Holt, Lieselotte	GRÜNE
23	Schatz, Ingrid	CDU	23	Möller, Bernd	GRÜNE
24	Lietzke, Helga	CDU			
25	Menorca, Heidemarie	CDU			
26	Dr. Gulski, Michael	CDU			
27	Petersen, Klaus	CDU			

Nachgerückt:

Hidir, Metin	CDU	Sawalich, Manfred	CDU
<i>09.2005 für Schmidt, J.</i>		<i>08.2006 für Hidir, M.</i>	
Hundertmark, Jörg	SPD		
<i>01.2006 für Bernet, J.-M.</i>			

## 5. Langjährige Mitglieder der Bürgerschaft

Harnack, Charlotte	SPD	01.05.1970 - 31.03.2003	33 Jahre
Riegel, Erwin	SPD	29.04.1951 - 12.04.1982	31 Jahre
Brümmer, Paul	CDU	24.04.1955 - 31.03.1986	31 Jahre
Luther, Hans-Jürgen	CDU	01.04.1962 - 31.03.1990	28 Jahre
Schütt, Günther	CDU	01.05.1970 - 31.03.1998	28 Jahre
Dr. Wollbrandt, Bruno	CDU	24.04.1955 - 31.03.1982	27 Jahre
Krüger, Hans-Joachim	CDU	27.08.1959 - 31.03.1986	26 Jahre
Dr. Koke, Detlev	SPD	01.11.1959 - 31.03.1986	26 Jahre
Bromme, Paul	SPD	24.10.1948 - 31.03.1974	25 Jahre
Fick, Peter	CDU	01.05.1970 - 31.03.1978 und seit 01.04.1990	24 Jahre
Küsel, Uwe	CDU	seit 01.04.1982	24 Jahre
Lewerenz, Werner	SPD	13.10.1946 - 23.10.1948/ 29.04.1951 - 23.04.1955/ 26.01.1956 - 31.03.1974	24 Jahre
Thomsen, Johannes	SPD	01.04.1966 - 31.03.1990	24 Jahre
Ehrtmann, Adolf	CDU	13.10.1946 - 31.03.1970	23 Jahre*
Wirthel, Berta	SPD	13.10.1946 - 31.03.1970	23 Jahre
Bebensee, Hans	SPD	29.04.195 - 31.03.1974	23 Jahre
Bartels, Ernst	SPD	24.10.1948 - 31.03.1970	21 Jahre*
Kröger, Heinrich	SPD	24.10.1948 - 31.03.1970	21 Jahre
Bruhn, Heinrich	SPD	19.01.1953 - 31.03.1974	21 Jahre
Kock, Werner	SPD	24.10.1948 - 17.11.1969	21 Jahre
Möller, Dieter	SPD	01.04.1982 - 31.03.2003	21 Jahre
Oertling, Peter	SPD	01.04.1982 - 31.03.2003	21 Jahre
Schwichtenberg, Hans	SPD	13.10.1946 - 23.10.1948/ 29.04.1951 - 31.03.1970	21 Jahre*

\* gehörte bereits vom 15.11.1945 - 12.10.1946 der ernannten Bürgerschaft an



## Anhang

Pluschkell, Ulrich	SPD	seit	01.04.1986	20 Jahre	
Gaul, Gerhard	CDU	01.11.1959 -	29.11.1979	20 Jahre	
Bachert, Ernst	SPD	01.04.1966 -	31.03.1986	20 Jahre	
Weidemann, Ehrenfried	CDU	13.12.1956 -	26.02.1976	19 Jahre	
Dr. Köhn, Joachim	FDP/CDU	24.04.1955 -	31.03.1974	19 Jahre	
Sternfeld, Horst-Ulrich	CDU	01.04.1966 -	14.01.1985	18 Jahre	
Petersen, Lorenz	SPD	13.10.1946 -	30.04.1961/ 01.04.1978 -	31.03.1982	18 Jahre
Halbedel, Wolfgang	FDP/ CDU	01.04.1978 -	31.03.1986/ 01.04.1990 -	31.07.2000	18 Jahre
Sünnenwold, Peter	ULB/CDU	seit	01.12.1987	18 Jahre	
Dr. Klinsmann, Luise	SPD	13.10.1946 -	09.06.1964	17 Jahre	
Puschaddel, Klaus	CDU	seit	01.04.1990	16 Jahre	
Höhne, Karl-Heinz	SPD	01.04.1978 -	31.03.1994	16 Jahre	
Horn, Anke	CDU	01.04.1982 -	31.03.1998	16 Jahre	
Koscielski, Henning	SPD	01.05.1970 -	31.03.1986	16 Jahre	
Prof. Dr. Uthgenannt, H.	CDU	01.04.1974 -	31.03.1990	16 Jahre	
Sommer, Ingeborg	SPD	01.04.1974 -	31.03.1990	16 Jahre	
Stelzner, Carl-Ferdinand	CDU	01.04.1966 -	31.03.1982	16 Jahre	
Zappe, Fritz	SPD	13.10.1946 -	28.04.1951/ 05.02.1959 -	31.03.1970	15 Jahre
Boldt, Gerhard	CDU	01.04.1966 -	07.05.1981	15 Jahre	

Bis zur Kommunalwahl 1959 war der Beginn der Wahlperiode gesetzlich nicht genau bestimmt. Die Wahlperiode 1959/1962 begann am 01. November, die nachfolgenden am 01. April mit Ausnahme der Wahlperiode 1970/1974, die wegen der Gebietsreform am 01. Mai begann.

Für die Ermittlung der Dauer der Zugehörigkeit zur Bürgerschaft wurde daher bis 1959 das jeweilige Wahldatum angegeben.

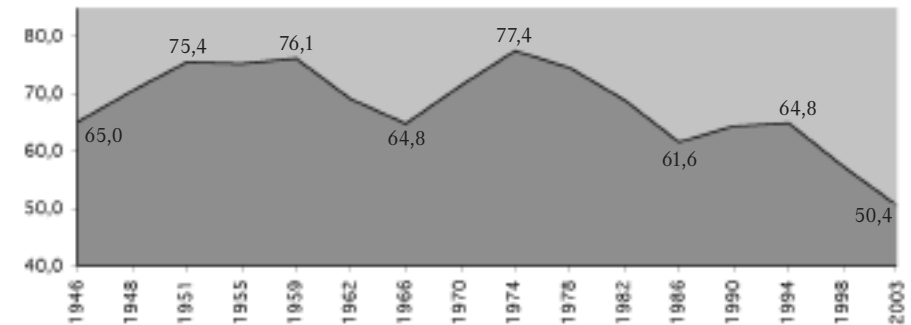


# Die Parteien und Wählergruppen

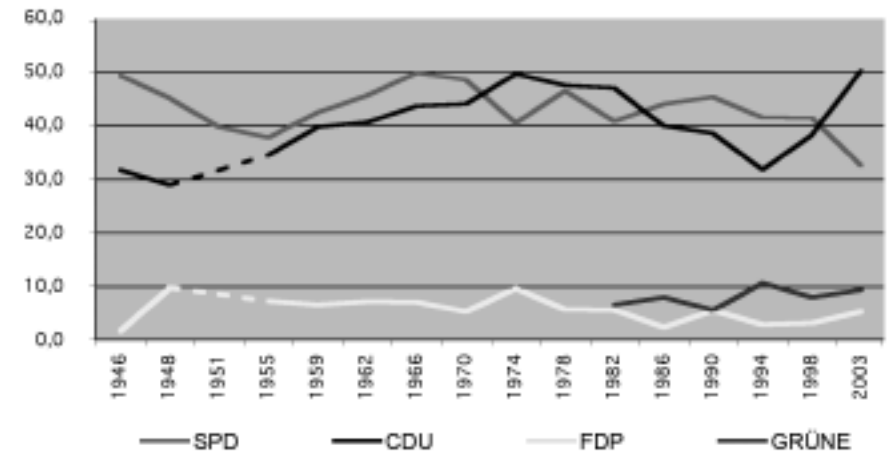
# Wahlbeteiligung/Wahlergebnisse

BHE	Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten
BRL	Bündnis RECHTS für Lübeck
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DDB	Der Deutsche Block
DFU	Deutsche Friedens-Union
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DP	Deutsche Partei
DRP	Deutsche Reichspartei
FDP	Freie Demokratische Partei
FWL	Freie Wählergemeinschaft Lübeck e.V.
GB	Gesamtdeutscher Block
GDP	Gesamtdeutsche Partei
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (1982: Wählergemeinschaft der GRÜNEN Lübeck)
Grüne Liste	Grüne Liste Schleswig-Holstein
KBW	Kommunistischer Bund Westdeutschland
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
NATURGESETZ	Naturgesetz Partei
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
REP	DIE REPUBLIKANER
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPUK	Wählergemeinschaft der freien Bürger Lübecks (Sport, Umwelt, Kultur)
STATT	STATT Partei - Die Unabhängigen
ULB	Freie Wählergemeinschaft Unabhängige Lübecker Bürger
—	Wählergemeinschaft gegen Arbeitsplatzvernichtung und Sozialabbau
WGL	Wahlgemeinschaft Lübeck der Einheimischen und Vertriebenen
WIR	Wählerversammlung Ihrer Region Lübeck e.V.
www-fuer-luebeck.com	Bündnis nationaler Sozialisten für Lübeck

Entwicklung der Wahlbeteiligung (in %)



Wahlergebnisse (in %)





# Die Wahlergebnisse für alle Parteien und

# Wählergruppen - absolut -

Wahltag	Wahlberechtigte	Wählerinnen / Wähler	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					Von den sonstigen Stimmen entfielen auf											
					SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Sonstige	KPD	DRP	DP	WGL	BHE	DDB	BdD	Partelos/ Einzelbewerber	GDP	FWL	DFU	NPD
13.10.46	161 530	105 055	-	262 138	128 695	82 603	3 981	-	46 859	19 749	21 029	12 856	-	-	-	-	6 081	-	-	-	-
24.10.48	160 306	112 910	6 097	106 813	48 028	30 745	10 209	-	17 831	4 975	-	-	23 784	-	-	-	-	-	-	-	-
29.04.51	163 391	123 221	3 832	119 389	47 164	-	-	-	72 225	4 037	-	-	-	24 256	20 148	-	-	-	-	-	-
24.04.55	159 719	120 116	2 056	118 060	44 387	40 538	8 452	-	24 683	2 805	-	6 100	-	15 363	-	415	-	-	-	-	-
25.10.59	167 065	127 103	1 769	125 334	52 998	49 573	8 088	-	14 675	-	3 290	2 304	-	8 974	-	-	107	-	-	-	-
11.03.62	172 411	119 048	1 352	117 696	53 427	47 566	8 275	-	8 428	-	-	-	-	-	-	-	34	4 232	2 541	1 621	-
13.03.66	175 848	113 866	1 298	112 568	55 845	48 938	7 785	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26.04.70	182 339	130 076	1 013	129 063	62 369	56 573	6 700	-	3 421	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 421

DKP	KB W	Grüne Liste	WG gg. AP-Ver-nichtung	ULB	REP	STATT	SPUK	WIR	NATURG.	ödp	PDS	BRL	www.fuer-luebeck.com
24.03.74	177 276	137 152	963	136 189	54 935	67 204	12 914	-	1 136	-	-	-	-
05.03.78	172 763	128 604	1 024	127 580	59 022	60 317	7 154	-	1 087	13	-	-	-
07.03.82	170 170	117 181	1 058	116 123	47 176	54 331	6 393	3 738	4 485	529	-	-	-
02.03.86	170 336	104 860	734	104 126	45 658	41 351	2 363	8 188	6 566	343	-	3 859	97
25.03.90	170 408	109 539	510	109 029	49 186	41 883	5 877	5 962	6 121	-	-	-	2 728
20.03.94	170 837	110 692	1 130	109 562	45 265	34 680	3 050	11 507	15 060	-	-	-	4 454
22.03.98	172 660	98 971	901	98 070	40 414	37 359	2 954	7 700	9 643	-	-	-	1 584
02.03.03	171 420	86 336	1 033	85 303	27 647	42 690	4 450	7 871	2 645	-	-	-	-

# Die Wahlergebnisse für alle Parteien und

# Wählergruppen - in Prozent -

Wahltag	Wahlberechtigte	Wählerinnen / Wähler	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					Von den sonstigen Stimmen entfielen auf												
					SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Sonstige	KPD	DRP	DP	WGL	BHE	DDB	BdD	Partelos/ Einzelbewerber	GDP	FWL	DFU	NPD	
13.10.46	161 530	65,0	0,0	100,0	49,1	31,5	1,5	-	17,9	7,5	8,0	-	-	-	-	-	-	2,3	-	-	-	-
24.10.48	160 306	70,4	5,4	94,6	45,0	28,8	9,6	-	16,7	4,7	-	12,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29.04.51	163 391	75,4	3,1	96,9	39,5	-	-	-	60,5	3,4	-	-	19,9	20,3	16,9	-	-	-	-	-	-	-
24.04.55	159 719	75,2	1,7	98,3	37,6	34,3	7,2	-	20,9	2,4	-	5,2	-	13,0	-	0,4	-	-	-	-	-	-
25.10.59	167 065	76,1	1,4	98,6	42,3	39,5	6,5	-	11,7	-	2,6	1,8	-	7,2	-	-	0,1	-	-	-	-	-
11.03.62	172 411	69,0	1,1	98,9	45,4	40,4	7,0	-	7,2	-	-	-	-	-	-	-	0,0	3,6	2,2	1,4	-	
13.03.66	175 848	64,8	1,1	98,9	49,6	43,5	6,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26.04.70	182 339	71,3	0,8	99,2	48,3	43,8	5,2	-	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,7

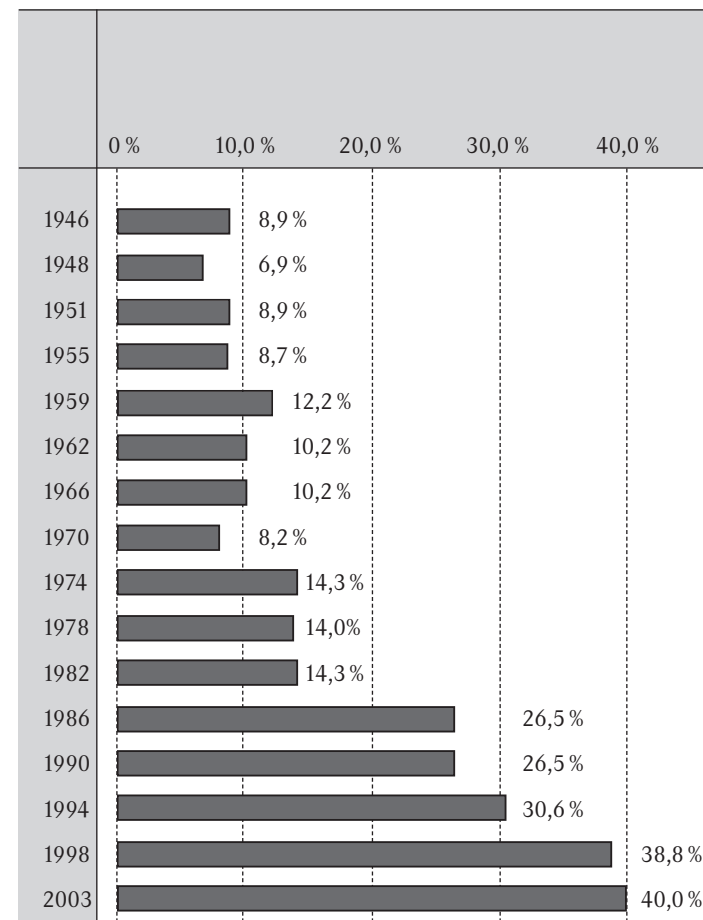
  

DKP	KB W	Grüne Liste	WG gg. AP-Ver-nichtung	ULB	REP	STATT	SPUK	WIR	NATURG.	ödp	PDS	BRL	www.fuer-luebeck.com										
24.03.74	177 276	77,4	0,7	99,3	40,3	49,4	9,5	-	0,8	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
05.03.78	172 763	74,4	0,8	99,2	46,3	47,3	5,6	-	0,9	0,8	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
07.03.82	170 170	68,9	0,9	99,1	40,6	46,8	5,5	6,5	3,9	0,5	-	3,3	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
02.03.86	170 336	61,6	0,7	99,3	43,8	39,7	2,3	7,9	6,3	0,3	-	-	-	6,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25.03.90	170 408	64,3	0,5	99,5	45,1	38,4	5,4	5,5	5,6	-	-	-	-	2,5	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-
20.03.94	170 837	64,8	1,0	99,0	41,3	31,7	2,8	10,5	13,7	-	-	-	-	-	4,1	6,1	3,6	-	-	-	-	-	-
22.03.98	172 660	57,3	0,9	99,1	41,2	38,1	3,0	7,9	9,8	-	-	-	-	-	-	1,6	-	4,4	0,1	0,2	-	3,6	-
02.03.03	171 420	50,4	1,2	98,8	32,4	50,0	5,2	9,2	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,8	0,5	0,8

# Sitzverteilung bei den Wahlen 1946 - 2003

# Frauenanteil in der Bürgerschaft

Jahr	SPD	CDU	FDP	GB/BHE	DP	KPD	WGL	DDB	ULB	GRÜNE	STATT	Sitze insg.
1946	36	7	-	-	1	1	-	-	-	-	-	45
1948	25	14	-	-	5	-	-	-	-	-	-	44
1951	24	-	-	8	-	-	9	4	-	-	-	45
1955	19	16	3	6	2	-	-	-	-	-	-	46*
1959	22	20	3	4	-	-	-	-	-	-	-	49
1962	24	22	3	-	-	-	-	-	-	-	-	49
1966	25	21	3	-	-	-	-	-	-	-	-	49
1970	25	22	2	-	-	-	-	-	-	-	-	49
1974	20	25	4	-	-	-	-	-	-	-	-	49
1978	23	24	2	-	-	-	-	-	-	-	-	49
1982	22	25	2	-	-	-	-	-	-	-	-	49
1986	22	20	-	-	-	-	-	-	3	4	-	49
1990	24	21	2	-	-	-	-	-	-	2	-	49
1994	23	18	-	-	-	-	-	-	-	5	3	49
1998	23	22	-	-	-	-	-	-	-	4	-	49
2003	17	27	2	-	-	-	-	-	-	4	-	50*



\* 1955: 1 Mehrsitz, SPD  
2003: 1 Mehrsitz, CDU



## Quellenhinweis:

Verwaltungsberichte der Hansestadt Lübeck, 1939 - 1977,  
Senat der Hansestadt Lübeck, Statistisches Amt und Wahlamt

Lübecker Zahlen, Vierteljahresberichte, 1951 - 1966,  
Statistisches Amt der Hansestadt Lübeck

Hansestadt Lübeck - Beiträge und Zahlen  
aus Wirtschaft und Leben, 1970 - 1990,  
Hansestadt Lübeck, Statistisches Amt und Wahlamt

Bürgerschaftswahl 1994, 1998, 2003, Sonderhefte,  
Hansestadt Lübeck, Bereich Statistik und Wahlen

Berichte über die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck,  
Wahlperioden von 1966/1970 bis 1978/1982, 1994/1998  
und 1998/2003,  
Hansestadt Lübeck, Stadtpräsident/Büro der Bürgerschaft

Verwaltungsakten des Statistischen Amtes und Wahlamtes  
(jetzt: Bereich Logistik, Statistik und Wahlen)

Verwaltungsakten des Büros der Bürgerschaft

Handbuch für Schleswig-Holstein,  
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein, Kiel 1951

Amtsblatt der Militärregierung Deutschland  
(Kontrollgebiet der 21. Armeegruppe), 1946

Gemeinde- und Kreiswahlgesetz für Schleswig-Holstein,  
versch. Fassungen ab 1948

Gemeindeorgane, Bürgerschaft, Hauptamt  
Verwaltungsakten,  
Archiv der Hansestadt Lübeck